

Boden

Einsatzort HB Luzern: Renovation der SBB-Personalräume

Mit GROOVY wie ein Zug auf Schienen

Der Boden beeinflusst massgeblich die Wirkung eines Raums auf die Menschen, die sich darin bewegen. Seine Funktion, Materialbeschaffenheit, Farben oder Musterung sind die Faktoren, welche den Grad der Nutzungsqualität bestimmen.

Wer die Wahl hat.

Elastische Bodenbeläge entsprechen längst nicht mehr dem Klischee der «deprimierend funktionalen Ödlandschaften» von einst.

Moderne Bodenbeläge meistern elegant den Spagat zwischen den funktionalen Anforderungen an Hygiene, Sicherheit, Optik und Wirtschaftlichkeit und dem kreativen Inneneinrichter stehen grenzenlose gestalterische Möglichkeiten zur Verfügung.

Die Entscheidung für einen passenden Bodenbelag hatten auch die Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) im Rahmen der anstehenden Renovationsarbeiten für den Aufenthalts- und Umkleideraum ihrer Mitarbeitenden am Standort Luzern zu treffen. Die Wahl fiel schliesslich auf einen roten, diskret marmorierten PVC-Bodenbelag, der vom Eingang über den Aufenthaltsbereich bis in die Nasszonen verlegt werden sollte.

PVC-Böden¹ erfüllen die funktionalen Anforderungen an Gesundheits- und Hygienestandards in stark beanspruchten Aufenthalts- und Nassräumen in geradezu idealer Weise.

Farbe + Form + Material = Wirkung

Farben sind ein wesentlicher Bestandteil von Marken und Logos: Der bei den SBB verlegte Boden erinnert dezent aber konsequent an die rote Farbe der Hausmarke und sorgt für eine entspannende, behagliche Atmosphäre.

“
**dä GROOVY stellt
 alles in Schatte!**
 ”

Wirkung entsteht aber nicht nur aufgrund der Farb- oder Musterwahl, vielmehr sind es Entscheidungen wie die durchgängige Gestaltung sämtlicher Bereiche, das elastische, schock- und geräuschkämpfende PVC-

Material und nicht zuletzt die zurückhaltende Musterung, welche der stimulierenden Signalfarbe rot einen sanften visuellen Dämpfer verleiht.

¹ PVC (Polyvinylchlorid) ist ein thermoplastischer Kunststoff.

Das richtige Werkzeug zur richtigen Zeit.

Ob Umbau oder Neubau, zum Zeitpunkt, in welchem ein Boden verlegt wird, stehen oftmals die letzten Arbeiten anderer Handwerker vor dem Abschluss und in der Regel herrscht hektische Betriebsamkeit. Umso wichtiger sind für den professionellen Bodenleger leistungsfähige Geräte in Griffnähe, mit welchen er konzentriert und effektiv arbeiten kann.

Bodenleger Xherdan (Name der Redaktion bekannt) durfte den neuen Leister Handfugenhobel GROOVY vor Ort ausprobieren und erkannte sofort die Vorteile des Produkts: «dä GROOVY stellt alles in Schatten!»



Die letzte Meile

Eine perfekte Schweissnaht setzt eine perfekt gefräste Fuge voraus. Die letzten Zentimeter einer maschinell gefrästen Fuge sind aber oftmals nicht besonders beliebt.

Das Problem: Mit dem GROOVER Fugenfräser gelangt man nicht in jedem Fall bis an den Wandabschluss. Mit Stahlwinkel und Fugenzieher muss dann jeweils ein absolut präziser Übergang von der maschinell gefrästen in die von Hand geschnittene Fuge eingearbeitet werden. Für den Bodenleger bedeutet das beschwerliche, zeitaufwändige Nacharbeit von Hand.

Einen der häufigsten Gründe dafür erklärt uns Xherdan auf der Baustelle in Luzern: «In vielen Gebäuden sind die klobigen alten Heizkörper das grösste Hindernis für den GROOVER Fugenfräser, weil ich die Fuge an diesen Stellen nicht sauber bis zur Wand fräsen kann.»



Eine klassische Situation. Aber die «Innovationsküche» von Leister beweist einmal mehr Herz für's Handwerk und hat natürlich die perfekte Lösung: Mit dem GROOVY Handfugenhobel sind die Probleme der «letzten Meile» Geschichte und die Nacharbeit macht endlich Freude.

Die Innovation liegt unter anderem in den beiden Führungsrollen an der Unterseite des GROOVY. Sie werden ganz einfach auf die maschinell gefräste Fuge aufgesetzt und schon kann der GROOVY - ohne Druck aber präzise wie ein Zug auf Schienen - das restliche Stück bis zur Wand «fahren», will natürlich heissen, geführt werden.

Mit GROOVY seien die letzten Zentimeter super einfach von Hand zu ziehen und eine echte Erleichterung der Handarbeit. Besonders zu schätzen weiss Tester Xherdan zudem, wie gut der GROOVY in der Hand liegt: «In diesen Handgriff passen endlich auch mal echte Handwerkerhände!».

Ergonomische Vorteile

Nebst dem grosszügig ausgelegten Handgriff hat Leister besonderes Augenmerk auf einen optimalen Neigungswinkel gelegt, um Hand- und Armgelenke bei der Arbeit am Boden zu schonen. Dies hilft insbesondere langfristigen Ermüdungserscheinungen der Gelenke im Alter vorzubeugen.

TRIAC & GROOVY: die Grundausrüstung

Zum Verschweissen und Vorbereiten der Fugen braucht der versierte Bodenleger im Minimum ein Handschweissgerät und einen Handfugenhobel.



Am besten verstaut man den Handfugenhobel GROOVY im Koffer eines TRIAC. Er passt perfekt ins Zubehörfach vorne links. Wir meinen: Eine lohnenswerte Nachrüstung!



- 150.809** Handfugenhobel «Groovy» für Fussböden
- 141.314** TRIAC AT, 230 V / 1600 W, mit Euro-Stecker (weitere Versionen finden Sie auf unserer Website: www.leister.com/handtools)
- 116.586** Gerätekofter für TRIAC AT, TRIAC ST, ELECTRON ST

Leister Sales and Service Center:

Headquarters Kägiswil/OW, Schweiz

Kunde:

Pfister PROFESSIONAL AG, 6010 Kriens/LU

Material:

PVC

Leister Produkte:

GROOVY, GROOVER, TRIAC

Text & Bild

Leister AG